

Kommunistische Partei haben erkannt, daß das Lebensinteresse des schaffenden deutschen Volkes auf das dringlichste die Weiterentwicklung der Einheit erfordert. Der historische Augenblick ist gekommen, die Lehre aus der Vergangenheit der Arbeiterbewegung zu ziehen und den Zusammenschluß der Arbeiter in einer Einheitspartei vorzubereiten.“²⁾ Die große, kameradschaftliche Aussprache mit den Mitgliedern der SPD zur Klärung ideologischer Probleme sowie die Auseinandersetzung mit den revisionistischen Auffassungen rechter sozialdemokratischer Führer über den sogenannten „demokratischen Sozialismus“ schuf unter hervorragender Beteiligung des Genossen Otto Grotewohl auch die ideologischen Voraussetzungen zur Vereinigung von KPD und SPD.

Am 22. April 1946 schlägt die große historische Stunde der deutschen Arbeiterklasse. Die über 1000 Delegierten der kommunistischen und sozialdemokratischen Organisationen fassen auf dem Parteitag den einstimmigen Beschluß: „Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands und die Kommunistische Partei Deutschlands konstituieren sich nunmehr als Sozialistische Einheitspartei Deutschlands.“ Die Verwirklichung der Einheit der Arbeiterklasse auf der Grundlage des revolutionären Marxismus durch die Gründung der SED war ein entscheidender Wendepunkt in der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung und des ganzen deutschen Volkes. Die rechten Führer der SPD und ihre Politik des Revisionismus hatten eine entscheidende Niederlage erlitten, der Marxismus in der deutschen Arbeiterbewegung einen großen historischen Sieg errungen.

Es ist das geschichtliche Verdienst des Genossen Otto Grotewohl, in der Führung der SPD der entschlossenste und konsequenteste Vorkämpfer für die organisatorische Einheit der deutschen Arbeiterbewegung gewesen zu sein.

Ausgehend von den Lehren der Geschichte setzt sich Genosse Grotewohl auch entschieden für die restlose Überwindung des Opportunismus, für die Entwicklung der Partei zu einer marxistisch-leninistischen Kampfpartei ein. So erklärt er auf der I. Parteikonferenz im Januar 1949: „Wir sind entschlossen, durch unsere Partei die bahnbrechende und siegreiche Lehre Lenins von der proletarischen Partei neuen Typus zu verwirklichen. Die Sozialistische Einheitspartei muß eine revolutionäre Partei sein, ein Instrument in der Hand der Arbeiterklasse zur Vollendung der demokratischen Erneuerung in ganz Deutschland, zu ihrer Überleitung in die Periode der Herrschaft der Arbeiterklasse, ein Instrument zur Sicherung und zum Ausbau der Herrschaft der Mehrheit des Volkes über die ausbeutende Minderheit.“³⁾ Wenn sich unsere Partei zu solch einer marxistisch-leninistischen Kampfpartei entwickelt hat, so ist das auch ein Verdienst des bewährten Mitglieds unserer Parteiführung des Genossen Otto Grotewohl.



Ganz anders als bei uns im Osten Deutschlands verlief die Entwicklung in Westdeutschland. Dort negierten die rechten Führer der SPD die Lehren der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung. Sie lehnten die Aktionseinheit mit der KPD ab, setzten ihre alte opportunistische Politik fort und begünstigten dadurch das Wiedererstehen des Imperialismus und Militarismus in Westdeutschland. Die reaktionären Kräfte des Monopol- und Finanzkapitals errichteten,

^{*)} Otto Grotewohl »Im Kampf um die einzige Deutsche Demokratische Republik“, Reden und Aufsätze, Bd. 1, Dietz Verlag, Berlin 1954, S. 9/10

^{%)} Xbend* ft. M